

Inhalt

Hol aus!	4
--------------------	---

Erster Teil

Der Strom

Das ist so sonderbar, wenn kantige Segel	6
Fern, einsam schritt ein Bauer hinterm Pflug	6
Dann ächzt die Ponte wie ein Mastodont	7
Verstaubt, wie Burgen ragen Speicher, Lagerhallen	7
Hollandsche Schiffer, preumend, blonde Stoppeln	8
Näher, stoßweis schnaubend, schaufelt ein Koloß	8
Zu Staunen, Ehrfurcht bannst du alle Blicke	9
Ein Kornfeld noch? hier? hier? das reist wohl nie!	9
Zieht aus, ihr alten Bauern, bleibt nicht hier	10

Zweiter Teil

Die Stadt

In Bundschuh und das Kleid wie eine Haut	12
Nings Schlot an Schlot vermengt den Koksrauch schwer	12
Was greif ich nach verschollnen Sagenbildern	13
Die Türen schlagen hoch im Wetterschacht	13
Stürzt der Dampfhammer im Traggestell	14
Der Rohmischer gießt glühend sprühende Speise	14
Domdunkle Halle — — Notglut, Weißglut füllt	15
Von Dunkel, Schwalg und Wolken wie verschlungen	15
Hoch oben dreht ein Rad in gleichem Schwung	16
Auf einmal schriß aufheulen die Sirenen	16
Es summt der Dynamo, an Uhr und Stalen	17
Ich fron wie ihr täglich um Lohn und Brot	17
Denn wir sind noch ungebrochene Naturen	18
Drum klagt nicht, jagt nicht, wenn durch Kühnheit, Kraft	18
Die Züge halten schimmernd an den Steigen, ...	19
Wir fahren dahin in schwindelnd wilder Schnelle	19
Wir fliegen sausend durch die Himmelsstille	20

Dritter Teil

Triumph und Traum

Wir wollen nicht kunstvoll in galanten Worten	22
. liegt dort Babylon?	22
Du ballst die Fäuste und wächst selbst zum Held	23
Gewitter, Donner und Blitz. Der Regen fällt.	23
Doch auf den Wellenzinken, tief im Ost	24
Bis urhaft wallendlangen Haupthaars Schritt.	24
Und schauernd sah ich unten bei den Rampen.	25
Morgens im Dämmer sitzen die Sibyllen	25
In glühnden Halden plähen Schlackenblöcke	26
Mit krummen Kreuzen, dürr versunknen Hügeln	26
Und Christus stand, spätabends, starr den Blick	27
Ei — guckt ein Herchen aus dem Schlot?	27
Auf schlankem Zelter aber reitet Parsifal	28
Wo kommst du her? — „Vom blauen Indierland!“ —	28
Ja, was wird sein? Jenseit des Kampfs, der Plage	29
Wohl, wer die Ebne kommt, dem schwimmt entgegen.	29
Dürer erschien, im Lockenbart, und stand	30
Rund um den Horizont in dieser Stunde	30
Denn wo die Sonne über Inseln, Meeren	31
Wo sind die Mächtigen, die dahinter stehn?	31
Dich grüß ich, königlicher Kaufmann!	32

Vierter Teil

Weltmenschen

Startschuß! Hurra! Jachten in Luv und Lee	34
Nach Torfschuß wohl, wenn ich nach Liebe brenn	34
Wenn dann in mächtigen Stühlen mit zu Rat.	35
All-Gleichheit, schöner Pöbeltraum!	35
Ich seh's euch an, ihr stammt aus Tannenwäldern	36
Ein rheinischer Kaufmann sprach, als im Familiensaal	36
Drum, früh in Nebeln, wenn die Schwestern ruhn	37
Heiter, in freier, lichter Einfachheit	37
Nun stehn wir über Wolken. Herzklopfend, dampfend.	38
Der Luxusdampfer braust im Djean	38

An dunkelnden Aileen buntleuchtende Rabatten	39
Wir lustwandeln im dunkelblauen Himmel	39
O Traum der Fülle, o glanzgroßer	40
Der Chemiker sitzt rechnend vor der Wage	40
Kein Bild, kein Kranz — des Gleichstroms ruhig Licht	41
Fernhoch — schräg in leichtem Zug	41
Er stürzte aus den Wolken. Habert nicht!	42
Der Forscher sann der Vorwelt nach und schaute	42
Die Liebe ist in unsre Hand gegeben	43
Was sollen wir mehr? Tausende vor uns gingen	43

H o l e i n !

Erhabene Kuppel, elfenbeinern feine	44
---	----

